



INTERPELLATION

Urheber Andreas Aquilino und Christian Gasser, SVPO
Gegenstand Tiefengeothermie: Wie weiter im Wallis?
Datum 12/12/2021
Nummer 2021.12.476

Gemäss der Website des Kantons Wallis wird die tiefe Geothermie als einheimische, erneuerbare und nachhaltige Energiequelle, die rund um die Uhr zur Verfügung steht, definiert [<https://www.vs.ch/de/web/sefh/tiefe-geothermie>].

Das warme Wasser aus dem Untergrund (tiefer als 400 m unter der Erdoberfläche) kann bei Temperaturen von >100°C für die Stromerzeugung genutzt werden und Temperaturen um 80°C können für das Beheizen von Gebäuden über Wärmeverbunde genutzt werden.

Am 11. Nov. 2021 fand im World Nature Forum (WNF) in Naters der Anlass „Tiefengeothermie im Kanton Wallis zur Energiewende“ statt. Hier wurden interessante Themen zum geothermischen Potenzial in der Tiefe, zum Stand der Technik für mitteltiefe und tiefe Geothermiebohrungen, das Vorprojekt zur Energienutzung in Brig-Glis mit einer Bohrung von 1'000 m und die tiefe Geothermie aus Sicht des Bundes erläutert.

Schlussfolgerung

Eine Einschätzung von Seiten des Kantons und das konkrete Vorgehen in dieser Thematik wurde jedoch nicht thematisiert. Daher möchte diese Interpellation vom zuständigen Staatsrat folgendes wissen:

1. Welchen Stellenwert wird der Tiefengeothermie im Kanton Wallis im Rahmen der Energiewende zugeschrieben?
2. Gibt es konkrete Projekte, in welchen der Kanton Wallis die tiefe Geothermie aktuell weiter untersucht?
3. Wird ausschliesslich die thermische Nutzung der tiefen Geothermie beabsichtigt oder soll in Zukunft auch elektrische Energie produziert werden?
4. Existiert ein Fahrplan des Kantons Wallis zum Thema tiefe Geothermie?
5. Falls ja, wie sieht dieser aus? Was sind die Meilensteine? In welchem Zeitraum wird das Thema weiter untersucht?